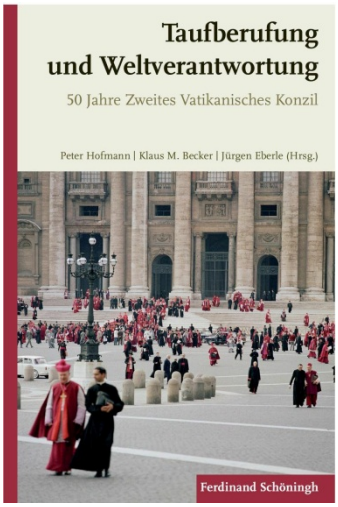

TAUFBERUFUNG UND WELTVERANTWORTUNG

50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil

Herausgeber:

Prälat Dr. Klaus M. Becker, Köln
Dr. phil. Lic. theol. Jürgen Eberle, Essen
Prof. Dr. Peter Hofmann, Augsburg

Mit Beiträgen von
Kurt Kardinal Koch, Prof. Dr. Peter Hofmann, Prof. Dr. José Luis Illanes, Prof. Dr. Josef Kreiml, Prof. Dr. Martin Rhonheimer u.a.

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die sakramentale Taufberufung aller Christgläubigen als Gründungsgeschehen des christlichen Lebens neu ins Licht gerückt. Die Berufung zum Christsein, der «universale Ruf zur Heiligkeit» (vgl. Lumen gentium 32), wird damit nicht nur zum persönlichen Lebensprogramm, sondern lässt die Getauften teilhaben an der kirchlichen Antwort auf die Offenbarung. Das damit grundgelegte gemeinsame Priestertum ist zugleich von großer ökumenischer Bedeutung.

Kurt Kardinal Koch und fünfzehn weitere Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Spanien erörtern das spannungsreiche Verhältnis von Kirche und Welt. Dabei bearbeiten sie bestimmte Grundlinien der Konzilsthemen, ihre Rezeption und aktuelle Bedeutung:
Berufung als Grundkategorie des Christseins – universaler Ruf zur Heiligkeit – Kirche als Sacramentum mundi – Taufe und gemeinsames Priestertum – Weltverantwortung und christliche Spiritualität in säkularer Gesellschaft.
Auch die brisante Grundsatzfrage nach der angemessenen Konzilshermeneutik bleibt präsent.

Broschiert: 264 Seiten, Verlag Ferdinand Schöningh, Februar 2013
ISBN-10: 3506777246, ISBN-13: 978-3506777249, € 34,90.